



Fachbereich PHYSIK – News Juni 2020

1. Aktuelles

- Preisträgerinnen der Beate Naroska Senior- und Junior-Gastprofessuren 2020 stehen fest



Die Preisträgerinnen der Beate Naroska Senior- und Junior-Gastprofessur 2020, Prof. Dr. Belén Gavela und Dr. Kasia Rejzner.

Foto: Gavela privat, Studioline Photography

Die ersten Beate Naroska Gastprofessuren des Exzellenzclusters Quantum Universe gehen an die Physikerinnen Prof. Dr. Belén Gavela (Universidad Autónoma de Madrid) und Dr. Kasia Rejzner (University of York). Die Wissenschaftlerinnen erhalten die Auszeichnung für ihre herausragende Forschung in der theoretischen Teilchenphysik und in der mathematischen Physik sowie für ihr Engagement in der Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Die Beate Naroska Senior Gastprofessur geht an die theoretische Teilchenphysikerin Prof. Dr. Belén Gavela. Sie ist die erste Frau, die eine feste Stelle am CERN in der

Abteilung für Theoretische Physik innehatte. In ihrem Heimatland Spanien ist sie die erste ordentliche Professorin für Theoretische Physik. Seit 1996 lehrt und forscht sie an der Universidad Autónoma de Madrid (UAM) und hat eine Vielzahl erfolgreicher Nachwuchswissenschaftlerinnen begleitet. Mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am Exzellenzcluster Quantum Universe arbeitet sie bereits in der Axion-Forschung zusammen.

Prof. Dr. Belén Gavela: *„Es ist eine große Ehre und eine spannende Perspektive, mit den Hamburger Nachwuchsforschenden, Kolleginnen und Kollegen sowie Freundinnen und Freunden zusammen zu arbeiten. Mir macht die Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs sehr viel Spaß. Die Nachwuchsforschenden sind sich meist nicht bewusst, in welchem Ausmaß ihre ‚naiven‘ Fragen innovative Forschungsansätze hervorbringen. Ich hoffe sehr, dass mein Besuch dazu beitragen wird, junge Frauen für die Wissenschaft zu gewinnen. Deutschland unternimmt unterschiedene Maßnahmen in dieser Richtung. Diese Bemühungen scheinen sehr vielversprechend zu sein und können zu einem Vorbild für andere Länder werden. Ich freue mich sehr über die Chance, dazu beizutragen.“*

Dr. Kasia Rejzner (University of York) erhält die Beate Naroska Junior Gastprofessur. Seit 2013 ist sie Dozentin am Institut für Mathematik der University of York. 2011 hat sie an der Universität Hamburg ihre Promotion bei Prof. Dr. Klaus Fredenhagen (II. Institut für Theoretische Physik, im Ruhestand) mit Auszeichnung bestanden. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der mathematischen Quantenfeldtheorie.

Dr. Kasia Rejzner: *„Ich schätze die Atmosphäre an der Universität Hamburg und am DESY, wo Physikerinnen und Physiker sowie Mathematikerinnen und Mathematiker gemeinsam zu grundlegenden Problemen der Quantenphysik und der Gravitation forschen. Ich freue mich darauf, von neuen Entwicklungen in der Kosmologie und in der Gravitationswellenphysik zu hören, denn beide Bereiche eröffnen einen vielversprechenden Blick auf die Quantengravitation, die eines meiner Hauptforschungsgebiete ist. Ich hoffe auf spannende und produktive Diskussionen über diese und viele andere Themen mit den Mitgliedern des Exzellenzclusters, insbesondere mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs.“*

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2020/0513-beate-naroska-laureates-2020.html>

- **HARBOR-Neubau für Hamburger Spitzenforschung fertiggestellt**

Im „Hamburg Advanced Research Centre for Bioorganic Chemistry“ (HARBOR) werden zukünftig rund 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät MIN (Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften) der Universität Hamburg an molekularbiologischen Systemen forschen. Ziel ist es, Methoden zur gezielten Auslösung und Kontrolle von Prozessen in Einzelmolekülen mithilfe von Licht zu entwickeln, um diese Prozesse sichtbar zu machen und zu untersuchen. Für die Experimente, die unter hohen Sicherheitsstandards durchgeführt werden, steht nun ein fünfgeschossiger Neubau mit ca. 7.000 qm Bruttogrundfläche bereit. Das Gebäude wurde von der Sprinkenhof GmbH im Mieter-Vermieter-Modell realisiert und termingerecht für die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) fertiggestellt. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund 37 Millionen Euro, davon übernimmt der Bund 13,75 Millionen Euro für das Gebäude und zusätzliche 2,6 Millionen Euro für Großgeräte und Ersteinrichtung.



Prof. Dr. Gabriel Bester, Prof. Dr. Arwen Ruth Pearson, Prof. Dr. Nils Huse und Dr. Hans Behringer vor dem Neubau.

Foto: UHH/CUI

Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank: *„Mit dem HARBOR-Neubau schaffen wir exzellente Bedingungen für interdisziplinäre naturwissenschaftliche Forschung am Standort Bahrenfeld. Moderne Räumlichkeiten, kurze Wege und viel Platz für Begegnung und Austausch der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeichnen das Gebäude aus. Die Forschung, die hier künftig stattfindet, ist für uns alle wichtig: Im HARBOR werden künftig molekulare Prozesse in und zwischen menschlichen Zellen gefilmt und untersucht, um so die Entstehung und den Verlauf von Krankheiten besser verstehen zu können. Ich freue mich, dass der Bau fristgerecht fertiggestellt werden konnte – ein wichtiger Baustein der wachsenden Science City Hamburg Bahrenfeld und schönes Beispiel für das Gelingen des Mieter-Vermieter-Modells im Hochschulbau.“*

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/20-06-04-harbor.html>

- **Richtfest für die Start-up Labs Bahrenfeld**
Aushängeschild für die Science City Bahrenfeld geht in die zweite Bauphase



Der Rohbau der „Start-up Labs Bahrenfeld“ auf dem DESY-Campus.

Foto: DESY/Denny Droßmann

Ein Meilenstein für das Innovationszentrum „Start-up Labs Bahrenfeld“ ist erreicht: Am Montag wurde der Richtkranz angebracht; er markiert das Ende der Rohbauphase. Das neue Gebäude auf dem DESY-Campus liegt direkt an der Luruper Chaussee und wird diesen nach Norden hin öffnen.

Am Montag, den 08. Juni 2020 wurde auf dem Baufeld der Start-up Labs Bahrenfeld an der Luruper Chaussee der Richtkranz für den neuen Inkubator angebracht.



Foto: DESY/Marta Mayer

Hamburgs Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank betonte anlässlich des Richtfests: *„Hightech-Start-Ups brauchen Unterstützung und das richtige Umfeld, um ihre Gründungen erfolgreich umzusetzen. Mit dem Innovationszentrum ‚Start-up Labs Bahrenfeld‘ schaffen wir ideale Startvoraussetzungen und Infrastruktur für junge Unternehmen und wissensbasierte Kooperationsprojekte. So können neue Ideen und innovative Produkte leichter den Weg aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die Wirtschaft finden, um die Zukunftsfähigkeit der Stadt zu stärken. Kontinuierlicher Wissenstransfer wie am Innovationszentrum ist die Basis für gesellschaftlichen Fortschritt und wesentlicher Bestandteil unserer Vision der Science City Hamburg Bahrenfeld.“*

Das Innovationszentrum „Start-up Labs Bahrenfeld“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von DESY, der Universität Hamburg und der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit rund 2200 Quadratmetern vermietbarer Büro- und Laborfläche für Existenzgründer, Start-ups und junge Hightech-Unternehmen, die den Forschungsfeldern des Campus entsprechen, werden die „Start-up Labs Bahrenfeld“ das Innovations-Ökosystem der Hansestadt weiter voranbringen. Betrieben werden die Start-up Labs von der Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH mit Dr. Arik Willner als Geschäftsführer.

Lesen Sie hier weiter:

https://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=1845&two_columns=0

- **Corona-Fonds bietet Hilfe für Lehrende mit Familienaufgaben**

Digitale Lehrveranstaltungen anbieten und nebenbei das HomeSchooling der Kinder organisieren oder Familienangehörige pflegen – der Wegfall von Betreuungsangeboten macht das Arbeiten für viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler derzeit schwierig. Besonders für Eltern von Kleinkindern ist die Situation im Homeoffice oft belastend. Die Universität Hamburg hat deshalb einen Fonds für Lehrende ausgeschrieben, mit dem studentische Hilfskräfte zur Unterstützung bei der digitalen Lehre finanziert werden können. Wer im Sommersemester 2020 Lehrveranstaltungen anbietet und sich aufgrund fehlender Betreuungsangebote vor besondere Probleme gestellt sieht, kann bei der Stabsstelle Gleichstellung einen Antrag stellen.

Nähere Informationen zu den Konditionen gibt es hier:

<https://www.uni-hamburg.de/gleichstellung/foerderungen/corona-hilfs-fonds.html>

- **Wahlen zu den Fachbereichsräten im SoSe 2020**



Foto: UHH/Wohlfahrt

Die Wahlvorschlagsliste zu den Fachbereichsräten der Fakultät MIN finden Sie hier:

<https://www.kus.uni-hamburg.de/themen/recht/wahlen/downloads/wahlvorschlagsliste-fbr-min.pdf>

2. **Auszeichnungen, Ehrungen, Preise**

- **Ángel Rubio ist Fellow der Europäischen Akademie der Wissenschaften**



Der Direktor der Theorieabteilung des MPSD, Ángel Rubio, ist zum Fellow der Europäischen Akademie der Wissenschaften gewählt worden. Ziel der EurASc ist es, die Wissenschaft und wissenschaftliche Zusammenarbeit in Europa zu stärken. Die Akademie ernennt "die besten europäischen Wissenschaftler mit einer Vision für Europa als Ganzes" zu ihren Mitgliedern.

Prof. Rubio erforscht die elektronischen und strukturellen Eigenschaften neuartiger Materialien, Nanostrukturen und Molekülkomplexe. Er arbeitet zudem an der Entwicklung von theoretischen Werkzeugen zur Untersuchung der elektronischen Reaktionen von Materialien und Molekülen auf externe elektromagnetische Felder.

Foto: MPSD

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.mpsd.mpg.de/444557/2020-05-rubio-eurasc?c=41091>

3. Forschung

- **Neues Internationales Forschungsnetzwerk zur Quantendynamik**

Prof. Dr. Peter Schmelcher (ILP/ZOQ) gehört dem Lenkungsausschuss des neuen Quantum-Dynamics-Netzwerks an.



Foto: CUI, Peter Garten

Die Quantendynamik in Physik und Chemie steht im Mittelpunkt eines internationalen Forschungsnetzwerks, das kürzlich unter der Leitung der französischen Elite-Institution CNRS gegründet wurde. Die Theoriegruppe am Zentrum für Optische Quantentechnologien (ZOQ) der Universität Hamburg spielt in diesem neu gegründeten Netzwerk eine Schlüsselrolle: Prof. Dr. Peter Schmelcher, Vorstandsmitglied im Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“, ist im Lenkungsausschuss und leitet die wissenschaftlichen und Ausbildungsaktivitäten im Bereich ultrakalte Atome und Moleküle.

Das Quantum-Dynamics-Netzwerk (QDN) besteht aus elf Knotenpunkten, darunter namhafte Partner aus Paris, Straßburg, Heidelberg, Bielefeld, Colorado, Haifa, Wien, London und Wuhan. Die Bandbreite der wissenschaftlichen Anwendungen reicht von heterogener Katalyse, Kollisionsphysik, Photochemie und Spektroskopie bis hin zu lasergesteuerter Quantendynamik und ultrakalten Quantengasen.

Die Ziele des Netzwerks sind die Entwicklung neuartiger Methoden mit breitem Anwendungsspektrum sowie die Ausbildung junger Forscherinnen und Forscher im Rahmen spezieller Veranstaltungen wie Schulen und Workshops. *„Die konzertierte Aktion vieler Forscherinnen und Forscher unter einem gemeinsamen Dach stellt eine einzigartige Gelegenheit dar, unser Wissen über quantendynamische Prozesse zu erweitern. Sie wird die Wissensgrenzen dieses dynamischen Feldes verschieben und letztlich die Entwicklung von Quantenmaterie mit neuartigen Funktionalitäten ermöglichen“*, sagt Schmelcher.

- **Center for Data and Computing in Natural Science (CDCS)**
Überblick im Datendickicht

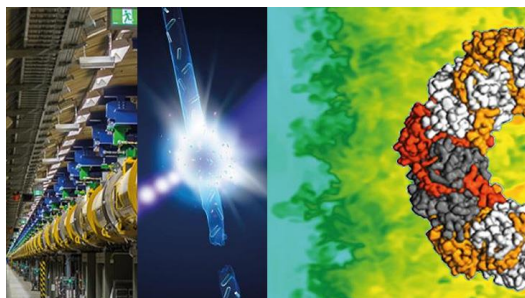


Foto: DESY/Lucid Berlin/HPI/UHH

Was haben Röntgenlichtquellen, Teilchenbeschleuniger, Radioteleskope, Kryo-Elektronenmikroskope und wissenschaftliche Simulationen gemeinsam? Sie produzieren immense Datenmengen, die erfasst, analysiert und archiviert werden müssen. Im „Center for Data and Computing in Natural Science“ (CDCS) werden dafür moderne Lösungen an der Schnittstelle von Informatik und Naturwissenschaften entwickelt.

In der naturwissenschaftlichen Forschung werden durch die zunehmende Automatisierung der Experimente, die Digitalisierung komplexer technischer Systeme und die wachsende Bedeutung von Simulationen riesige Datenmengen erzeugt. Das Finden nach neuen Erkenntnissen und Mustern in diesen Datenmengen gleicht oft der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Inzwischen bestimmt die Fähigkeit, große Datenströme effizient in Wissen zu überführen, häufig über den Erfolg der Forschung. Es gibt zwar verschiedene Möglichkeiten und Methoden, zum Beispiel Algorithmen der Künstlichen Intelligenz, aber diese gehören noch nicht zum Standard-Repertoire von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern. Es wird daher Know-How aus der Informatik und der Mathematik benötigt. Damit nicht alle Forschungsgruppen eigene und eventuell schon vorhandene Lösungen neu entwickeln müssen, wurde das CDCS als eine Kooperation der Universität Hamburg (UHH), des Deutschen Elektronensynchrotrons (DESY) und der Technischen Universität Hamburg (TUHH) gegründet.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2020/0519-das-cdcs.html>

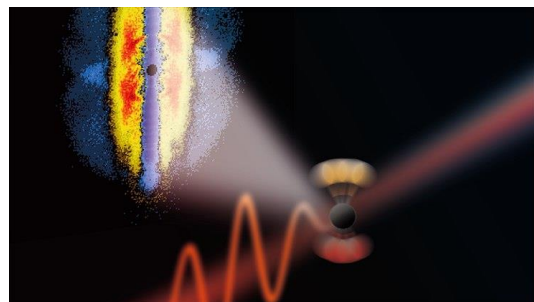
Webseite des CDCS

<https://www.cdcs.uni-hamburg.de>

- **Messung zeigt Elektronenballett in Echtzeit**

Dreharbeiten zu einem Quanten-Molekülfilm: Ein Carbonylsulfidmolekül wird von einem ultraintensiven Laser ionisiert, die resultierenden Photoelektronen werden von einem Detektor aufgefangen, wo sie die Signatur des Elektronenballetts hinterlassen.

Foto: DESY, Andrea Trabattoni



Die Beobachtung der Struktur und Dynamik von Molekülen mit atomgenauer Auflösung in Echtzeit gehört zu den Schlüsseltechniken für ein umfassendes Verständnis chemischer Reaktionen. Ein interdisziplinäres Forschungsteam am Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) hat jetzt einen entscheidenden Schritt in diese Richtung erreicht. Die Forschenden konnten die Details der sogenannten Starkfeld-Photoionisation, bei dem ein Elektron durch ultraintensives Licht aus einem Molekül herausgeschleudert wird, sowie die anschließende komplizierte elektronische Dynamik des Moleküls in Echtzeit erfassen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von DESY, der Universität Hamburg (UHH) und dem Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD) berichten im Fachblatt „Nature Communications“ über ihre Arbeit.

„Wenn wir verstehen, wie chemische Reaktionen genau ablaufen, vertieft das nicht nur unseren grundsätzlichen Einblick in die Dynamik der Materie, sondern kann uns auch helfen, bessere oder völlig neue Reaktionen für spezifische Anwendungen zu entwerfen“, sagt Jochen Küpper, Leiter der Gruppe Controlled Molecule Imaging (CMI) am CFEL, in deren Laboren das Experiment stattfand. Küpper forscht bei DESY und im Exzellenzcluster "CUI: Advanced Imaging of Matter" und ist Professor am Fachbereich Physik der Universität Hamburg. „Das Filmen chemischer Reaktionen erfordert eine Folge ultraschneller Momentaufnahmen mit atomarer Auflösung. Diese als 'molecular movies' bezeichnete Technik konnte hinsichtlich der Quantennatur dieser Prozesse bislang jedoch noch nicht im notwendigen Umfang realisiert werden.“

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/research/wissenschaftsnews/20-05-21-quantenfilm.html>

4. Statistiken

- **Kleine Studierendenstatistik: Bachelor-Studiengänge 2019-2020**

Die Daten werden jährlich von der Konferenz der Fachbereiche Physik erhoben. In Klammern befinden sich die Zahlen aus dem Vorjahr.

PHYSIK Bachelor of Science (B.Sc.)		
<i>Erstmalige Zulassung zum Studiengang Physik B.Sc. erfolgte zum Wintersemester WiSe 2007/2008.</i>		
<i>Zulassungen zum Studiengang Physik B.Sc. erfolgen semesterlich zum Winter- und Sommersemester.</i>		
	WiSe 2019/2020	SoSe 2020
<u>Neueinschreibungen</u>		
weiblich	49 (45)	49 (60)
männlich	142 (148)	42 (37)
<u>3. Fachsemester</u>		
weiblich	32 (33)	22 (15)
männlich	105 (82)	19 (19)
<u>Gesamtzahl der Studierenden</u>		
weiblich	164 (143)	193 (186)
männlich	471 (461)	478 (457)
<u>Studienjahr 2019:</u>	<u>SoSe 2019</u>	<u>WiSe 2019/2020</u>
<u>Anzahl der bestandenen Prüfungen (Absolventen)</u>		
weiblich	3 (9)	7 (12)
männlich	31 (22)	28 (25)
Durchschnittliche Studiendauer (Median):		7,0 (8,0)
Durchschnittliche Studiendauer (Mittelwert):		8,27 (8,21)

Durchschnittliche Abschlussnote (Mittelwert):	1,55 (1,79)
Durchschnittliches Abschlussalter (Mittelwert):	23,41 (23,75)

<u>NANOWISSENSCHAFTEN Bachelor of Science (B.Sc.)</u>		
<i>Erstmalige Zulassung zum interdisziplinären Studiengang Nanowissenschaften B.Sc. erfolgte zum Wintersemester WiSe 2009/2010.</i>		
<i>Zulassungen zum Studiengang Nanowissenschaften B.Sc. erfolgen ausschließlich zum Wintersemester.</i>		
	WiSe 2019/2020	SoSe 2020
<u>Neueinschreibungen</u>		
weiblich	21 (18)	- (-)
männlich	53 (53)	- (-)
<u>3. Fachsemester</u>		
weiblich	12 (17)	1 (1)
männlich	37 (49)	0 (0)
<u>Gesamtzahl der Studierenden</u>		
weiblich	53 (46)	49 (43)
männlich	151 (157)	134 (139)
<u>Studienjahr 2019:</u>	<u>SoSe 2019</u>	<u>WiSe 2019/2020</u>
<u>Anzahl der bestanden Prüfungen (Absolventen)</u>		
weiblich	0 (2)	3 (3)
männlich	5 (9)	13 (19)
Durchschnittliche Studiendauer (Median):	7,0 (8,0)	
Durchschnittliche Studiendauer (Mittelwert):	7,52 (7,64)	
Durchschnittliche Abschlussnote (Mittelwert):	1,91 (2,14)	
Durchschnittliches Abschlussalter (Mittelwert):	22,95 (22,52)	

Quellen: Studienbüro Physik und STiNE

- **Kleine Studierendenstatistik: Master-Studiengänge 2019-2020**

Diese Daten werden jährlich von der Konferenz der Fachbereiche Physik erhoben. In Klammern befinden sich die Zahlen aus dem Vorjahr.

<u>PHYSIK Master of Science (M.Sc.)</u>		
<i>Erstmalige Zulassung zum Studiengang Physik M.Sc. erfolgte zum Wintersemester WiSe 2010/2011.</i>		
<i>Zulassungen zum Studiengang Physik M.Sc. erfolgen semesterlich zum Winter- und Sommersemester.</i>		
	WiSe 2019/2020	SoSe 2020
<u>Neueinschreibungen</u>		

weiblich	14 (13)	9 (4)
männlich	41 (21)	26 (35)
3. Fachsemester		
weiblich	10 (10)	3 (11)
männlich	21 (33)	27 (23)
Gesamtzahl der Studierenden		
weiblich	62 (48)	55 (46)
männlich	186 (231)	185 (229)
Studienjahr 2019:		
	SoSe 2019	WiSe 2019/2020
Anzahl der bestandenen Prüfungen (Absolventen)		
weiblich	1 (8)	8 (5)
männlich	32 (21)	23 (34)
Durchschnittliche Studiendauer (Median):		
		6,0 (6,0)
Durchschnittliche Studiendauer (Mittelwert):		
		6,11 (5,97)
Durchschnittliche Abschlussnote (Mittelwert):		
		1,45 (1,45)
Durchschnittliches Abschlussalter (Mittelwert):		
		25,94 (25,56)

PHYSICS Master of Science (M.Sc.)		
<i>Erstmalige Zulassung zum englischsprachigen Studiengang Physics M.Sc. erfolgte zum Wintersemester WiSe 2019/2020.</i>		
<i>Zulassungen zum Studiengang Physics M.Sc. erfolgen jährlich zum Wintersemester.</i>		
	WiSe 2019/2020	SoSe 2020
Neueinschreibungen		
weiblich	4 (-)	0 (-)
männlich	8 (-)	0 (-)
3. Fachsemester		
weiblich	- (-)	- (-)
männlich	- (-)	- (-)
Gesamtzahl der Studierenden		
weiblich	4 (-)	4 (-)
männlich	8 (-)	8 (-)

NANOWISSENSCHAFTEN Master of Science (M.Sc.)		
<i>Erstmalige Zulassung zum interdisziplinären Studiengang Nanowissenschaften M.Sc. erfolgte zum Wintersemester WiSe 2012/2013.</i>		
<i>Zulassungen zum Studiengang Nanowissenschaften M.Sc. erfolgen semesterlich zum Winter- und Sommersemester.</i>		
	WiSe 2019/2020	SoSe 2020
Neueinschreibungen		

weiblich	3 (3)	1 (0)
männlich	17 (17)	7 (1)
3. Fachsemester		
weiblich	3 (4)	0 (3)
männlich	12 (13)	1 (8)
Gesamtzahl der Studierenden		
weiblich	11 (11)	10 (11)
männlich	59 (67)	58 (57)
Studienjahr 2019:		
SoSe 2019		WiSe 2019/2020
<u>Anzahl der bestandenen Prüfungen (Absolventen)</u>		
weiblich	2 (5)	2 (3)
männlich	11 (9)	5 (8)
Durchschnittliche Studiendauer (Median):		
		6,0 (6,0)
Durchschnittliche Studiendauer (Mittelwert):		
		6,05 (6,48)
Durchschnittliche Abschlussnote (Mittelwert):		
		1,41 (1,55)
Durchschnittliches Abschlussalter (Mittelwert):		
		26,30 (26,16)

Quellen: Studienbüro Physik und STiNE

- **Kleine Studierendenstatistik: Auslaufende Physik/Diplom-Studiengänge**

Die Daten werden jährlich von der Konferenz der Fachbereiche Physik erhoben. In Klammern befinden sich die Zahlen aus dem Vorjahr.

PHYSIK / Diplom (PrüfO v. 1984 und PrüfO v. 2003) – Auslaufend!		
<i>Letztmalige Zulassung erfolgte zum Sommersemester SoSe 2007.</i>		
	WiSe 2019/2020	SoSe 2020
Gesamtzahl der Studierenden		
weiblich	0 (0)	0 (0)
männlich	7 (7)	7 (7)
Studienjahr 2019:		
SoSe 2019		WiSe 2019/2020
<u>Anzahl der bestandenen Prüfungen (Absolventen)</u>		
weiblich	0 (0)	0 (0)
männlich	0 (0)	0 (0)
Durchschnittliche Studiendauer (Median):		
		0,00 (0,00)
Durchschnittliche Abschlussnote (Mittelwert):		
		0,00 (0,00)
Durchschnittliches Abschlussalter (Mittelwert):		
		0,00 (0,00)

Quellen: Studienbüro Physik und STiNE

- **Kleine Promotionsstatistik: Studienjahr 2019 (SoSe 2019 & WiSe 2019/2020)**



Die unten aufgeführten Daten werden jährlich von der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) erhoben.

In Klammern befinden sich die Zahlen aus dem Vorjahr.



Immatrikulierte Promovierende im WiSe 2019/2020 (Stand: 01.02.2019):	
Gesamtanzahl	491 (536)
Weiblich	97 (106)
Männlich	394 (430)
Inländisch	288 (318)
Ausländisch	203 (218)
Promotionen SoSe 2019	
Abgeschlossene Promotionsverfahren:	47 (64)
Anzahl von Promotionen weiblich:	12 (11)
Anzahl von Promotionen männlich:	35 (53)
Anzahl von Promotionen nicht-deutscher Staatsbürger:	20 (23)
Durchschnittliche Dauer der Promotion (Median):	4,3 Jahre (4,4 Jahre)
Durchschnittliche Dauer der Promotion (Mittelwert):	4,5 Jahre (4,8 Jahre)
Durchschnittliches Promotionsalter (Mittelwert):	30,0 Jahre (31,3 Jahre)
Promotionen WiSe 2019/2020	
Abgeschlossene Promotionsverfahren:	40 (44)
Anzahl von Promotionen weiblich:	8 (13)
Anzahl von Promotionen männlich:	32 (31)
Anzahl von Promotionen nicht-deutscher Staatsbürger:	15 (19)
Durchschnittliche Dauer der Promotion (Median):	4,1 Jahre (4,3 Jahre)
Durchschnittliche Dauer der Promotion (Mittelwert):	4,4 Jahre (4,9 Jahre)
Durchschnittliches Promotionsalter (Mittelwert):	29,9 Jahre (31,5 Jahre)

Quelle: Promotionsbüro Physik, DOCATA und STINE

5. Veranstaltungen

- Augenblickliche keine Veranstaltungshinweise.

6. Ausschreibungen

- Ausschreibungsstart: dynaMENT Mentoring geht in die fünfte Runde



Foto: CUI/dynaMENT

Ab sofort sind Bewerbungen für die 5. Runde des Programms dynaMENT Mentoring for Women in Natural Sciences möglich. Das Programm ist in zwei Linien unterteilt: Junior Professorinnen, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Post-Doktorandinnen können sich für dynaMENT advanced bewerben, dynaMENT doctorate richtet sich an Doktorandinnen.

dynaMENT ist ein Kooperationsprojekt von DESY und der Fakultät MIN der Universität Hamburg, unterstützt durch die beiden Exzellenzcluster "CUI: Advanced Imaging of Matter" und "Quantum Universe".

Doktorandinnen des European XFEL, des Heinrich-Pette-Instituts, des Leibniz-Instituts für Experimentelle Virologie, des Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie, des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin können sich ebenfalls bewerben.

dynaMENT advanced

Die Programmlinie dynaMENT advanced richtet sich an Frauen in den Naturwissenschaften, die eine Karriere in der Wissenschaft anstreben. Sie bietet vertrauliche Einzelsitzungen mit einem erfahrenen internationalen Mentor oder einer Mentorin über einen Zeitraum von 24 Monaten und unterstützt die Forschenden bei der Planung ihrer individuellen wissenschaftlichen Karriere. Darüber hinaus unterstützt dynaMENT advanced die Teilnehmerinnen bei der weiteren Planung und Entwicklung ihrer Karriere durch wissenschaftlich orientierte Karriereseminare, individuelles Coaching und Networking-Angebote.

Bewerbungen können bis zum **Freitag, den 17. Juli 2020** eingereicht werden.

dynaMENT doctorate

Die Programmlinie dynaMENT doctorate richtet sich an Frauen in den Naturwissenschaften, die eine Karriere in der Wissenschaft anstreben. Es bietet vertrauliche Einzelgespräche mit einem erfahrenen Mentor oder einer Mentorin über einen Zeitraum von 12 Monaten und unterstützt die Forschenden bei der Planung ihrer individuellen wissenschaftlichen Karriere. Darüber hinaus bietet das Programm Schulungen und Karriereveranstaltungen in englischer Sprache an und hilft, ein Karrierenetzwerk in der Wissenschaft aufzubauen.

Bewerbungen sind bis zum **Freitag, den 03. Juli 2020** möglich.

Weitere Informationen zum Programm und zum Bewerbungsprozess finden Sie auf der dynamENT Homepage:

<https://www.dynament.de/>

- **Ausschreibung der Japan Society of the Promotion of Science (JSPS):
Programme für Doktoranden und Postdoktoranden**

Promovierende sowie Postdoktorandinnen und -doktoranden, können sich für ein ein- bis zwölfmonatiges short-term Fellowship für einen Forschungsaufenthalt in Japan bewerben.



Fotos: pixabay

Bewerber:

- Doktoranden: Promotion muss innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen sein.
- Postdoktoranden: Promotion darf zum 01. April des Fiskaljahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als 6 Jahre zurückliegen.

Fächer: Alle Fachrichtungen.

Förderdauer: 1 bis 12 Monate.

Bewerbungswege und weitere Informationen:

Doktoranden und Postdoktoranden (mit Aufenthaltsdauer bis 6 Monate):
beim DAAD für einen Stipendienantritt zwischen 01.01.2021 bis 31.03.2021 bis **31.07.2020**:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=5&target=31&subjectGrps=&daad=&q=&page=1&detail=10000361>

Postdoktoranden mit Aufenthaltsdauer ab 6 Monate:

bei der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Bewerbung jederzeit möglich:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/jsps-stipendium-postdoc.html>

über den Gastgeber bei JSPS Tokyo:

für einen Stipendienantritt zwischen 01.04.2021 bis 31.03.2022.

Bewerbungsfrist der Gastinstitute bei JSPS Tokyo: **02.10.2020**.

Bitte beachten Sie, dass die Bewerbungsfristen der Gastinstitute vor diesem Termin liegen.

<http://www.jsps.go.jp/english/e-oubei-s/index.html>

Es wird empfohlen, die Bewerbung über die deutschen Partnerorganisationen vorzunehmen, da es hier festgelegte Kontingente für deutsche Bewerber gibt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte somit an den DAAD bzw. die Alexander-von-Humboldt-Stiftung.

7. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Der Ruf auf die **(neue) W1-TT-W2-Professur mit der Widmung „Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Quantenoptik“ / „Experimental Quantum Optics“** zur Stärkung des Forschungsschwerpunktes Photonen und Nanowissenschaften der Universität Hamburg **am Institut für Laserphysik** (JP 278) ist an Herrn Dr. Ralf Riedinger (Universität Wien) ergangen. Die Berufungsverhandlungen wurden aufgenommen.
- Der Ruf auf die **(neue) W1-TT-W2-Professur mit der Widmung „Maschinelles Lernen in der Teilchenphysik oder Astrophysik“ / „Machine Learning in Particle Physics or Astrophysics“** (JP 294) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Quantum Universe (QU)’ ist an Herrn Jun.-Prof. Dr. Gregor Kasieczka (Universität Hamburg) ergangen. Die Berufungsverhandlungen werden in Kürze aufgenommen.
- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Professur Nf. Hauschildt mit der Widmung „Theoretische Astrophysik kompakter Objekte“ / „Theoretical Astrophysics of Compact Objects“** an der **Hamburger Sternwarte** (KZ 2307) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Quantum Universe (QU)’ war bis zum 11. Juli 2019 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christian B. W. Stark (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen. Die Vorstellungsvorträge haben stattgefunden, vergleichende Gutachten wurden eingeholt. Der MIN-Fakultätsrat hat sich auf seiner 150. Sitzung am 01. April 2020 mit dem Berufungsvorschlag befasst. Auf eine baldige Ruferteilung wird gehofft.
- Die Besetzung einer neuen **W2-HGF-Professur mit der Widmung „Ultraschnelle/Nichtlineare Mikrophotonik“ / „Ultrafast Nonlinear Micro Photonics“** am **DESY / IExpPh** (KZ 2317) war bis zum 05. Dezember 2019 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Edgar Weckert (DESY) seine Arbeit aufgenommen.
- Die **W3-Theorie-Professur Nf. Lichtenstein mit der Widmung „Computergestützte Theorie der kondensierten Materie“ / „Computational Condensed-Matter Theory“** am **I. Institut für Theoretische Physik** (KZ 2320) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Advanced Imaging of Matter (AIM)’ war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen. Die Berufungsvorträge finden derzeit hochschulöffentlich statt..
- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Theorie-Professur Nf. Pfannkuche mit der Widmung „Theorie der Quanten-Vielteilchendynamik“ / „Quantum Many-Body Dynamics“** am **I. Institut für Theoretische Physik** (KZ 2321) zur Stärkung des Exzellenzclusters ‘Advanced Imaging of Matter (AIM)’ war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen. Die Berufungsvorträge finden derzeit hochschulöffentlich statt.

- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Theorie-Professur Nf. Schmelcher mit der Widmung „Vielteilchentheorie quantenoptischer Systeme“ / „Theory of many body quantum optical systems“** am Institut für Laserphysik (KZ 2322) zur Stärkung des Exzellenzclusters `Advanced Imaging of Matter (AIM)` war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit aufgenommen. Die Berufungsvorträge finden derzeit hochschulöffentlich statt.
- Die **neue W2-QU-DESY-Professur mit der Widmung „Detektorenentwicklung in der Teilchenphysik“ / „Detector development in Particle Physics“** (KZ 2331) zur Stärkung des Exzellenzclusters `Quantum Universe` war bis zum 30. April 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Joachim Mnich (DESY Direktorium) seine Arbeit aufgenommen.
- Die **W2/W3-ZNF-Professur Nf. Kalinowski/Kirchner mit der Widmung „Naturwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung“ / „Peace and Conflict Research in the Natural Sciences“** (KZ 2336) ist ausgeschrieben.
Bewerbungsschluss: 25. Juni 2020.
<https://www.uni-hamburg.de/uhh/stellenangebote/professuren/25-06-20-2336-dt.pdf>

8. Für den Terminkalender

- **PHYSIK-Kammer:** Mittwoch, 01. Juli 2020 um 09:00 Uhr.
- **153. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, den 01. Juli 2020 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **Professorenrunde:** Montag, den 06. Juli 2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr.
- **15. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**
Mittwoch, 08. Juli 2020 um 12:00 Uhr.
<https://www.physik.uni-hamburg.de/ueber-den-fachbereich/gremien-und-beauftragte/fachbereichsrat.html>
- **Letzter Vorlesungstag des SoSe 2020:** Mittwoch, den 15. Juli 2020.

Mit freundlichen Grüßen,

Irmgard Flick